

www.e-rara.ch

Novus atlas absolutissimus, das ist, Generale Welt-Beschreibung

Janssonius, Offizin, Amsterdam

Amstelodami, [1657]-[1664]

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: T 14 -24

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-90241>

Die Graffschafft Zütphen.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Die Graffschafft Zütphen.

Name.



As die Graffschafft Zütphen ihren Namen bekommen habe von den nidrigen Wenden / welche sie in ihrer Sprach Veenen heissen / vnd von dem Wort Zud oder Zuyd. das so viel zu sagen ist / nach dem

Mittag / als ob man sagen wolte / ein ort gelegen nach den Mittägischen Wenden oder Sümpfen / daran wird nicht gezweifelt / dieweil noch auff den heutigen Tag nach Mitternacht bey der Stadt ein Grundbodem gelegen ist / welchen sie Noort-veen nennen. Seine Gränzen

Grängen.

strecket es gegen Aufgang nach Westphalen / gegen Mitternacht nach Ober-Isel / gegen Mittag nach dem Rhein. Was angehet die zwen erste Enden / wird es von des Schultheissen Gebiet mit zweyen Brücken / Zuyderlo vnd Barnsfeldt abgescheiden / vnd wo es nach dem Rhein siehet / sondert es ab der Hügel / Brunsberg genennet.

Die Stadt Zütphen ist von Arnheim vier / von Duisburg anderhalb / von Nimwegen sechs Meylen gelegen : Hat eine offene vnd gesunde Luft / sein Acker ist omb vnd omb fruchtbar / so wol zu besäen / als das Viehe seist zu machen. Die Bürger seind holdselig / vnd hat in ihr viel Adelige vnd fürnehme Personen. Das sie der alten

Religion.

Religion vorzeiten sehr zugethan gewesen seynd / solches bezeugen noch die Klöster / Collegia vnd andere Gotselige Häuser der Wittiben vnd Weyßen / so wol der Männer als Weiber / welche Stiften nun zu andern nützlichen sachen seind angewendet. Auffer der Stadt / da man auß der Laurenischen Pforten nach Westphalen wil gehen / hat ein Kloster der Minoriter gestanden / des Ordens S. Francisci / Galilæa genant / welches nun zerschleiffet worden.

Das Kloster S. Francisci.

In der alten Stadt ist eine sehr grosse Collegial Kirche / dem H. Petro vnd H. Walburgi consecrirt / sehr schön vñ kostbar / ist gebawet nach der alten manier fast kunstreich wie ein form eines Kreuzes / welches / nach dem es im Jahr 1105 Otto ein Sohn Godschalci wider auß der Aschen vom Fundament hat auffbauwen lassen / ist auff begehren dieses Grafen Ottonis dasselbe widerumb dem H. Petro vnd Walburgi geheiliget von Burchardo zu dero zeit Bischoffen zu Brecht / welcher Bischoff diesen fürgemelten Grafen wegen seiner inbrünstigen Gottesforcht / daß er voll des H. Geistes were / außgesprochen hat / gleich solches das Original / so man in den Archiven zu Zütphen hatte gefunden / vorgezeiget / in welchem derselbe Bischoff bekent / daß / als er der Kirchen alte Privilegien hette einsehen wollen / befunden /

Niderlandt.

daß etliche Brieff auff Pergament geschriben / durch länge der zeit weren außgefressen / derohalben hette er Bischoff mit seinen Geistlichen den Grafen gebetten / daß doch diese alte Kenzeichen möchten widerumb renovirt werden : daherodan erscheinet / wie weit dieselbe von deme jren / welche setzen / daß dieses Collegii Siffter / Ottho von Nassaw der Erste diese Namens / solte gewesen sein ein Graff zu Geldern vnd Zütphen. Dieses Collegii Prælatur ist einer solchen Würde gewesen / daß dieselbe allezeit die Grafen selbst administrirt haben. Mitten in der Kirchen hängt von einem Seyl mit vier Ketten angebunden eine Eyserne vberguldete Kron / sehr kunstreich gemacht / vnter welcher nach altem gebrauch die Canonici der H. Jungfrawen Mariæ Lob pflegten zu singen / da noch zwen hohe Gräber gesehen werden / vnter welchen der voriger Otto von Nassaw mit seiner Gemahlin soll begraben ligen. Man list auch an beyden seyten des Thurns / daß darein zwen mahl das Wetter geschlagen / dannenhero derselbe im Jahr 1446 vnd 1600 in den Grundt abgebrant / aber die Tempelmeister haben ihn widerumb schöner im Jahr 1635 auffgerichtet. Man siehet in selbiger Kirchen einen herrlichen Tauffstein / welcher wegen seiner kunstreichen Figur / kostbarem Erz vnd weite manchen auffhält omb denselben zu besichtigen / vnd sich darüber zuverwundern. Nach der seyten der Kirchen gegen Aufgang hat es eine offene Bibliothec / mit vnterschiedlichen Büchern gezieret / welchen noch täglich mehr beykompt auß freygebigkeit der Herren Deputirten vnd des Rahts : Bey dieser hat vorzeiten eine Schul gestanden / welche der Raht nach dem Prediger Kloster hat transferirt / darauff viel gelehrte Leuth seind kommen / vnter welchen einer von Trichemio celebrirt wird / mit Namen Gerardus Zutphanianis / Ioannes Vorthusius. Dieser Gerardus wil man sagen / daß er zum Schulmeister gehabt habe Thomam de Kempis / Canonich zum Berge S. Agnetæ bey Schwoll / dessen Buch sehr gerühmet wird / daß er geschriben hat von der Nachfolgung Christi / vnd andere mehr.

Vnter andern Gebäwen dieser Stadt werden noch die alte Kenzeichen gesehen der Hoffhaltung / welche ein alter Sitz gewesen ist der Grafen von Zütphen / nun ligt es ganz zerfallen / daher dieser orth bey der Fischpforten heut zu Tage op des Greven Hoff genant wird. Nicht weit von hier abgelegn ist ein viereckichter Thurn / welcher sich erhebt gleich einem Pyramidi / nicht ein geringer zierath dieser Stadt / wird wegen eines auß seinen bewohnern heut in gemeiner Sprach genemmet

Gelehrte Leuth.

Einer alten Hoffhaltung Kenzeichen.



COMITATUS
ZUTPHANIA
Excudit Joannesanssonius.



G E L D R I Æ
D E V E S T W E.
P A R S.

T R A N S I S A
L A N I Æ
P A R S.

W E S T F
H A L L E
P A R S

Occidens

Oriens

52

52

50

50



Septentrio

Meridies

Die Graffschafft Zutphen.

nennet Drogenaps-toorn, darab man ferne hin vnd wider herumb sehen kan. Neben der Kirchen hat es ein gewaltig Rathhaus / das mit dreyen Giffeln sich in die höhe erhebet / als ob es drey unterschiedliche Gebawe weren / in dessen eusserste theil vnd an der Kirchen nächst gelegene wird gehalten das Collegium der Herren Deputirten auß der ganzen Graffschafft.

Stadthaus.
Pollicy. Was nun angehet die Pollicy / dieselbe wird administrirt von 12 Schöffen vnd zweyen Bürgermeistern / deren zween Eltiste wegen ihrer auctorität mit dem Namen Bürgermeister vnd Siegelbewahrer verehret werden. Diese alle erwählen ihnen / ohne eines andern einsprechen / in deme einer auß diesem Zahl mangelt / andere Mitgesellen am Festage S Petri ad Cathedram einmühtiglich / vnd zwar solche / so sie da für gut oder bequäm ansehen. Diese Würde behalten sie so lang sie leben / es were dann sache / daß einer es darnach machte / daß er abgesetzt würde. Wenn man ober schwere sachen delibereiren soll / insonderheit das gemeine beste betreffend / so beschreibet der Rath die Zusammenkunft auß an dieselbe / welche nach der heutigen Tags manier / so im Herzogthumb Geldern angenommen ist / zu solcher Zusammenkunft dann pflegen zu kommen / darzu auch gelassen werden die Deputirten auß den geringern Städten. Man findet auch in dieser Stadt Archiven fast alte Brieffe der Königen in Dennemarck vnd Norwegen / darinnen viel gnadenreiche Kenzeichen zu lesen seynd / womit den Bürgern dieser Stadt frey gelassen ist derselben Königreiche mit ihrem Kauffhandel zu überziehen / daher man abnehmen kan / daß etwa für diesem die Inwohner vnd Bürger sich des Kauffhandels beflissen haben in andern abgelegenen Ländern / dannhero sie mit einbeschlossen werden vnter die Gesellschaft der Hansestädte.

Kauffhand.

Privilegien der Königen in Dennemarck vnd Norwegen.

Dieser Stadt alterthumb ist daher leichtlich abzumessen / daß sie den Titel einer Graffschafft geführt hat / als noch das Herzogthumb Geldern nur allein den Titel einer Praefectur gehabt / dannhero das ganze Landt nach dieser Stadt ist genant worden.

Die Graffschafft Zutphen wird in drey theil abgetheilet / in Freyherrschafften / Praefecturen vnd Herrschafften. Der Freyherrschafften seind vier / darunter die fürnehmste seind die Freyherrschafft Bronckhorst, vnd die Freyherrschafft van den Berg welche auch den Titel einer Graffschafft führet / die andere seind die Freyherrschafft de Wifch vnd de Baer.

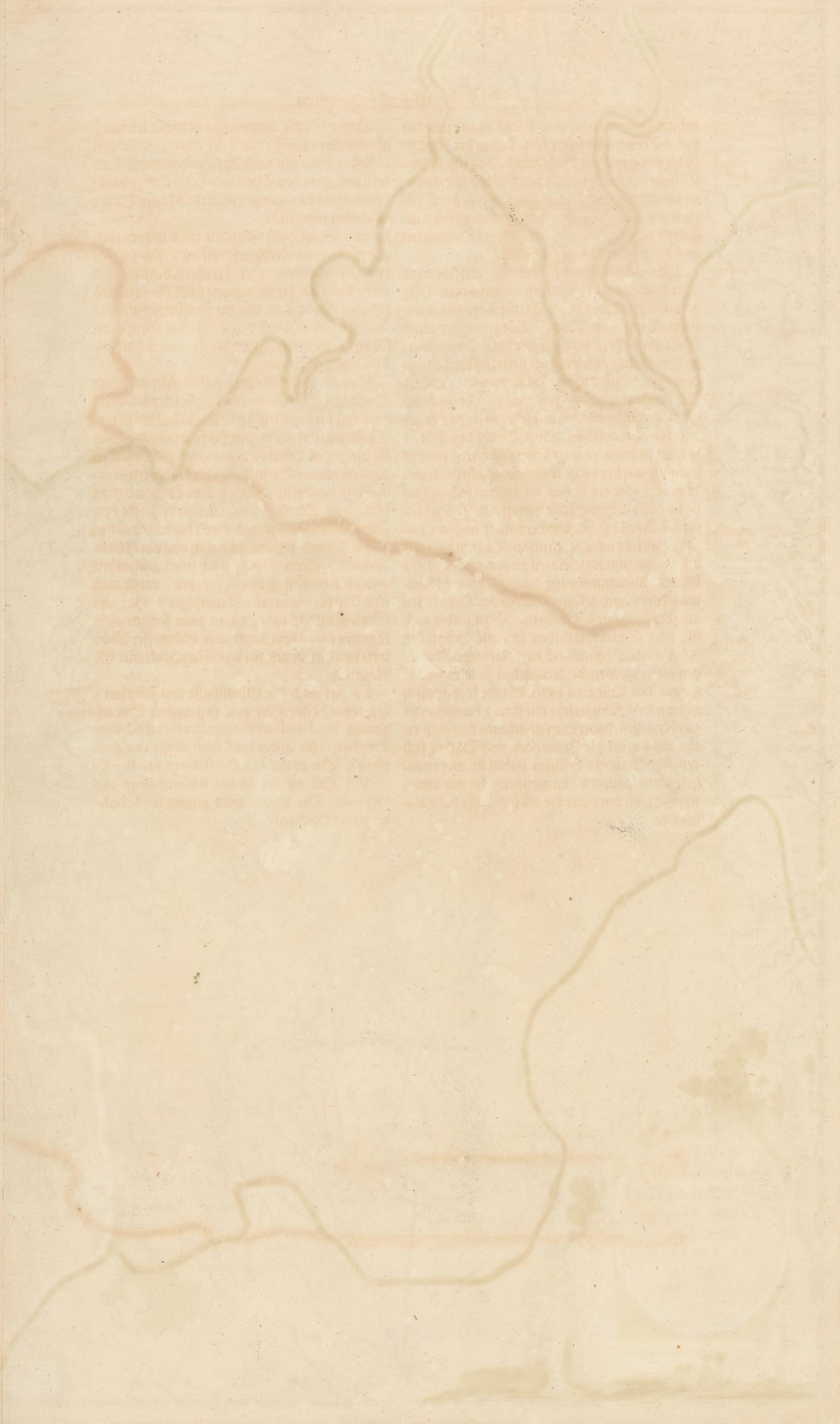
Seine andere Städte nächst Zutphen seind Dussburg / Doetecom, Lochem, Groll. Doetecom ligt an der alten Isel / eine Meyl wegs von Dussburg / hat für diesem nit fern von ihm zwey Klöster ligen gehabt / deren eines ein Mönchen Kloster / genant Bethlehem / das ander ein Nonnenkloster gewesen / genant Sion. Lochem ligt an dem Fluß Berckel / zwo Meylen vngesehr von Zutphen / so fern ligt auch Groll darvon / welches seinen Namen scheint zu haben von den grünen Weyden: Bredevord ist nach seiner gelegenheit newlich sehr fast gemacht worden / darzu auch eine starcke Guarnison beygefüget: Hat ein Schloß vnd Stadt / darzu man sonst nicht kommen kan / allein durch zwey Sümpffe: Nicht weit von hier ist gelegen das Mönchenkloster S. Nazareth.

Es hat auch die Graffschafft von Zutphen 4 Vogteyen / davon die eine in gemeiner Sprach genant het Land-drost-ampt des Graefschapes Zutphen: die ander het Scholt-ampt van Zutphen: Die dritte het Drost-ampt van Bredevorth: Die vierdte ist het Richter-ampt van Dusborg: Die fünffte wird genant het Scholt-ampt van Lochem.

Alterthumb der Stadt Zutphen.

Aufschelung.

Vogteyen oder Praefecturen.





Novissima
COMITATUS
ZUTPHANIAE,
Totiusque Fluminis
ISULAE
DESCRPTIO,
ex officina
Nicolaï Visscher.



Miliaria Germanica communia. Duytsche Mylen van 15 in een Graede.
Miliaria Gallica communia. France Mylen ofte Uuren gaeus.

